

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 15 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

**Sernsprecher Nr. 9**  
Berichtsstand für beide Teile  
ist Calw



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige  
ohne Beleggeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme f. kleine Anzeigen  
8 Uhr vorm., für große tags  
zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

**Verantwortl. Schriftleitung:**  
Friedrich Hans Schöe

**Druck und Verlag**  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 92

Freitag, den 20. April 1928

101. Jahrgang.

# Das Notprogramm für die Landwirtschaft

## Die Beratungen des landwirtschaftl. Kontrollausschusses

U. Berlin, 20. April. Der Reichstagskontrollausschuss für die Durchführung des landwirtschaftlichen Notprogramms setzte gestern die Aussprache über die Richtlinien fort und beschloß zunächst die Frage des Fleisch- und Vieh- abfahes und dann die des Abfahes der sonstigen landwirt- schaftlichen Erzeugnisse zu erledigen. Die Frage der Um- schuldungskredite und der Genossenschaften soll erst Ende nächster Woche nach Erledigung durch den Reichsrat im Ausschuss zur Beratung kommen.

Reichsernährungsminister Schiele wandte sich gegen- über den Ausführungen des preussischen Ministerdirektors Dr. Bredt erneut gegen jede Zurücksetzung der 30 Millio- nen-Mark-Hilfe für die Landwirtschaft. Der sozialdemokra- tische Abg. Hilferding beantragte sodann, für die Un- wetterschäden der Landwirtschaft 5 Millionen Mark aus den Ueberschüssen des letzten Haushaltsjahres zu bewilligen. Dieser Antrag wurde in einer Entschließung, die damit dem Antrag des Reichsrates und Preussens auf Abzweigung von 5 Millionen Mark aus dem Notprogramm zustimmte, angenommen. Nachdem sich Reichsminister Schiele noch für eine Verkürzung des Weges vom Erzeuger zum Verbrau- cher eingesetzt hatte, sprach Ministerpräsident Bose über Re- formen in der Milchwirtschaft. Sodann wurde eine Reihe von

### Richtlinien über die Zweckbestimmung des 20 Millionen- Fonds

genehmigt. Die Mittel sollen verwendet werden:

1. Zur planmäßigen Beeinflussung des Abfahes land- wirtschaftlicher Erzeugnisse mit dem Ziel des zeitlichen und örtlichen Ausgleichs zwischen Erzeugung und Verbrauch und der Abklärung des Weges zwischen Erzeuger und Ver- braucher, sowie Unterstützung von Einrichtungen und Maß- nahmen, die geeignet sind, diesem Zwecke zu dienen.
2. Zur Verbesserung der Qualität landwirtschaftlicher Erzeugnisse, insbesondere durch Schaffung guter, einheitli- cher und gleichmäßiger Handelsware, Standard- und Markt- ware.
3. Für sofortige Maßnahmen, die geeignet sind, die Schwierigkeiten des Abfahes landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu beheben.

Vom Kontrollausschuss wurde ferner die Bestimmung an- genommen, daß bei Entscheidungen über Maßnahmen von allgemeiner Bedeutung ein aus Vertretern der Spitzenver-

bände der Landwirtschaft, der Viehhandels- und Fleischerei- verbände und der Verbraucherschaft bestehender Sachverständigenausschuss anzuhören sei. Dieser Ausschuss soll aus neun landwirtschaftlichen Vertretern und acht Vertretern der an- deren Interessentengruppen bestehen.

## Aus dem besetzten Gebiet

Die Rheinlandkommission genehmigt die Eingemeindung von Höchst.

U. Koblenz, 20. April. Amtlich wird mitgeteilt: Die Interalliierte Rheinlandkommission hat auf Antrag des Reichskommissars für die besetzten Gebiete ihr Veto gegen das Frankfurter Eingemeindungsgefeß zurückgezogen und ausdrücklich bestätigt, daß das Geleß auch im besetzten Ge- biet mit Wirkung vom 1. April angewendet werden kann.

Der Ausweisungswang im besetzten Gebiet.

U. Berlin, 20. April. Die Berichte, wonach der Reichs- kommissar für die besetzten Gebiete Verhandlungen mit den Besatzungsbehörden über die Aufhebung des Passzwanges im besetzten Gebiet aufgenommen haben soll, werden von zu- ständiger Stelle als unzutreffend bezeichnet. Im Rheinland besteht bekanntlich kein Passzwang, sondern nur der Zwang, einen persönlichen Ausweis mit sich zu führen. Verhandlun- gen über die Aufhebung dieses Ausweisungswanges haben nicht stattgefunden und sind auch nicht beabsichtigt.

## Um das Verbot des Roten Frontkämpferbundes

Württemberg und Bayern verbieten den Roten Front- kämpferbund.

U. Berlin, 20. April. Ebenso, wie die württembergische Staatsregierung, hat auch die bayerische Regierung dem Er- suchen des Reichsinnenministers auf Verbot des Roten Frontkämpferbundes stattgegeben.

Einspruch gegen das Verbot haben weiterhin erhoben die Länder: Sachsen, Oldenburg, Anhalt und Lübeck.

Protest-Demonstrationen des Roten Frontkämpferbundes.

U. Berlin, 20. April. Im Lustgarten demonstrierte- gestern Abend der Rote Frontkämpferbund gegen das ge- plante Verbot seiner Organisation. Ebenso fand in Leip- zig vor dem Gebäude des Staatsgerichtshofs eine Massen- demonstration statt.

## Tages-Spiegel

Der landwirtschaftliche Kontrollausschuss des Reichstags setzte die Beratung der Richtlinien für die Hilfsmaßnahmen zu Gunsten der Landwirtschaft fort.

Während Württemberg und Bayern dem Ersuchen v. Ken- dels um Verbot des Roten Frontkämpferbundes ent- sprachen, haben Preußen, Sachsen, Baden, Braun- schweig, Anhalt, Hamburg, Lübeck, Hessen und Oldenburg gegen die Verfügung Einspruch erhoben.

Die deutschen Ozeanflieger sind entgegen anders lautenden Nachrichten fest entschlossen, ihren Flug mit der „Bremen“ nach Newyork fortzusetzen. In Greenley Island wird eine Startbahn angelegt.

Neue Erdbeben in Bulgarien haben in der Stadt Philippopol furchtbare Verheerungen angerichtet und eine große An- zahl Menschenopfer gefordert.

Die japanische Regierung hat angeblich zum Schutze des ja- panischen Eigentums in der Provinz Schantung erhebliche Truppenlandungen in China vorgenommen.

Die Erdstöße dauern noch an und sind auch in Sofia ver- spürbar. Die internationalen Jäger haben den Ver- lehr durch Bulgarien eingestellt. Südlich und östlich von Philippopol ruht jeder Bahnverkehr, da die große Maribahnbrücke unbefahrbar ist. Zar Boris weilt in Phi- lippopol. Die Häuser, die an den hügeligen Abhängen der Stadt standen, stürzten bei dem Erdbeben eines auf das andere. Die Bevölkerung der heimgesuchten Stadtteile la- gert im Freien. Sie leidet stark unter der zunehmenden Kälte und unter dem Mangel an Lebensmitteln. Das Erd- beben wurde auch in Sofia stark bemerkt. Die Glocken der großen Kathedrale schlugen an. Menschen sind hier nicht zu Schaden gekommen, auch wurde kein Sachschaden angerichtet.

## Wirtschaftsverhandlungen mit Polen und Litauen

Wiederannahme der Warschauer deutsch-polnischen Besprechungen.

U. Warschau, 20. April. Der deutsche Gesandte Kaufher ist gestern von seinem Osterurlaub nach Warschau zurück- gekehrt. Man rechnet damit, daß nach der Rückkehr Zaleski- am Samstag bereits die vor der Rom-Reise unterbroche- nen Besprechungen über die deutsch-polnischen Verhandlun- gen wieder aufgenommen werden.

Beginn der deutsch-litauischen Verhandlungen.

U. Berlin, 20. April. Die deutsch-litauischen Verhand- lungen über den Abschluß eines allgemeinen Meistbegün- stigungsvertrages sind gestern nachmittag im Auswärtigen Amt aufgenommen worden.

Man rechnet mit einer etwa zweiwöchigen Dauer der Besprechungen, obwohl nur die allgemeinen Fragen gere- gelt werden sollen. Vereinbarungen über die einzelnen Ta- rifpositionen sollen erst später erfolgen.

## Der französische Gegenentwurf zum Kriegsverzichtspaktvorschlag

U. Paris, 20. April. Der in den gestrigen Abend- stunden nach Washington, London, Berlin, Rom und Prag gedrahtete französische Entwurf für den Kriegsverzichtspakt wird am Samstag vom Quai d'Orsay veröffentlicht werden.

Dem französischen Entwurf ist ein Begleitschreiben be- gegeben, das darzutun versucht, daß der französische Ent- wurf nicht im Widerspruch zu dem Plan Kelloggs steht. Briand schlägt keine getrennte, sondern eine parallel zu derjenigen der amerikanischen Regierung laufende diploma- tische Aktion vor.

Die französische Presse ergeht sich in Mutmaßungen über die Aufnahme, die der französische Entwurf eines Kriegs- verzichtspakts im Ausland finden dürfte. Das Journal des Debats erklärt, Briands Antwort an Kellogg werde in weiten Kreisen Amerikas als übereilt angesehen. Frankreich käme in den Verdacht, als militärischer Staat angesehen zu werden. Die Liberté erklärt, es sei unmöglich, festzu- stellen, daß zwischen Amerika und Frankreich wesentlich verschiedene Auffassungen beständen.

# Startvorbereitungen auf Greenley Island

## Die „Bremen“ setzt ihren Flug fort

Die Ozeanflieger hoffen Sonntag oder Montag Greenley Island zu verlassen.

U. Newyork, 20. April. Nach einer Erklärung des Ma- jors Fitzmaurice hoffen die Ozeanflieger am Sonntag oder Montag mit der „Bremen“ Greenley Island verlassen zu können. Nach dem Besuch der Vereinigten Staaten, beson- ders Newyorks und Washingtons, beabsichtigen die Flie- ger nach Ottawa und Quebec zu fliegen, um der kanadischen Regierung auf diese Weise ihren Dank zu bezeugen.

Nach seiner Ankunft in der Murray-Bucht hatte Fitz- maurice eine ausführliche Besprechung mit Fräulein Jun- kers und gab alle notwendigen Anweisungen für die Be- förderung der Ersatzteile nach Greenley Island. Das Schwesterflugzeug der „Bremen“, das sich zur Zeit in Mon- treal befindet, wird nach Newyork zurückgebracht werden, wo der Propeller abgenommen werden wird, um nach Ka- nada geschafft zu werden. Angeblich beabsichtigt Fitzmaurice den Propeller selbst nach Greenley Island zu bringen. Von Montreal sind 300 Gallonen Brennstoff abgegangen.

Wie aus Greenley Island gemeldet wird, bemühen sich die Ozeanflieger zusammen mit den Leuchtturmbewohnern, für das Flugzeug eine Startbahn herzustellen. Da das Wetter aber schlecht ist, dürfte der Start nicht vor 10 Ta- gen (?) erfolgen.

Welchen Empfang Newyork den Fliegern bieten will, be- weist die Tatsache, daß 20 Prozent mehr öffentliche Gelder, als für Lindberghs Empfang, von der Stadt ausgesetzt

worden sind. Als Flugweg der Deutschen wird die Strecke Greenley-Island-St. Lorenz-Golf-Dnebec genannt. Falls hier nicht eine Zwischenlandung erfolgt, soll der Flug di- rekt nach Newyork gehen.

60 000 Dollar für den Empfang der Bremenflieger in Newyork.

U. Berlin, 20. April. Nach einer Blättermeldung aus Newyork hat die Stadtverwaltung einstimmig einen Antrag angenommen, für den Empfang der Bremenflieger 60 000 Dollar zu bewilligen.

## Neue Erdbeben in Bulgarien

Furchtbare Verheerungen in der Stadt Philippopol.

U. Sofia, 20. April. Nach Meldungen aus Philippo- pel wurden dort am Mittwoch durch ein Erdbeben 2 um den Bahnhof gelegene Stadtviertel vollkommen zerstört. Der Sachschaden ist ungeheuer. Das Dorf Papasli zwischen Phi- lippopol und Borisowgrad ist vollständig zerstört worden, ebenso die übrig gebliebenen Teile von Tschirpan.

Bis gestern Abend wurde die Zahl der durch das Erd- beben in Philippopol zerstörten Häuser auf 2136 angegeben, davon sind 1036 ganz zerstört und 1100 schwer beschädigt. Diese Ziffern beziehen sich erst auf 2 besonders schwer betroffene Stadtteile. Die Zahl der Toten in Philippopol beträgt 20; 60 Schwere- und über 100 Leichtverletzte wurden gezählt. Aus 5 Dörfern in der Umgebung der Stadt Philippopol werden 27 Tote und viele Verletzte gemeldet.

...berg.  
...der Stadt  
...gung des  
...richtet wird,  
...Baden und  
...werde sich der  
...widerlegen,  
...auf jeden Fall

Herrschte heute  
...nd nach.  
...pril.  
...289; Gerste  
...pt Berlin 239  
...1 37,75-39,50;  
...erbsen 49-60;  
...Peluschten 24  
...20; Nupinen  
...adella 24-28;  
...24; Trocken-  
...artoffelflocken

...2,20, Roggen  
...den 13,00-15,  
...-13,50, Saat-  
...der Zentner.

...chdruck. Für  
...ach bedecktes,  
...s Wetter zu

...eunde u. Be-  
...s 21. April

...ing

...erispiel

...Oberkollbach.

...g.

...e und Be-  
...April 1928

...ier

...thengkeit

...dt,  
...telt.

...ett.

...sowie  
...hörtelle

...iebenzell.

...n darf's  
...sein,

...beim Boh-  
...dem Leib

...ino-  
...sam.

...ino,  
...chs

...den!





